

TIPP 54 Fotografieren mit manueller Belichtung **M**

Im manuellen Belichtungsmodus stellen Sie alle drei Belichtungsparameter selber an: Blende, Verschlusszeit und die ISO-Verstärkung. Damit das funktioniert, muss Auto-ISO ausgeschaltet sein. Andernfalls würde ISO zu einer Belichtungsvariablen werden, die von der Belichtungsautomatik der Kamera automatisch ermittelt würde.

Damit Live-Ansicht und Live-Histogramm die von Ihnen ausgewählte manuelle Belichtung korrekt anzeigen, stellen Sie sicher, dass EINRICHTUNG > DISPLAY-EINSTELLUNG > BEL.-VORSCHAU/WEISSABGLEICH MAN. > VORSCHAU BEL./WA eingestellt ist. Ich empfehle außerdem, die Belichtungsmessung auf Spotmessung zu stellen.

So können Sie im manuellen Modus belichten:

- Stellen Sie eine Kombination aus Blende und Verschlusszeit ein, die zu Ihrem Motiv und Ihrer Bildidee passt. Die Blende regelt dabei die Schärfentiefe [43] und die Verschlusszeit regelt die Bewegungsunschärfe [20] bzw. die Verwacklung der Kamera.
- Wählen Sie anschließend einen ISO-Wert, der die gewünschte Helligkeit für die Aufnahme liefert. Sie können (und sollten) dabei die Live-Ansicht und das Live-Histogramm verwenden, um eine für Sie passende Einstellung zu finden. Achten Sie darauf, dass bildwichtige Lichter nicht ausfressen. Das Live-Histogramm ist Ihr Freund – insbesondere das RGB-Histogramm mit den blinkenden Überbelichtungswarnungen (»Blinkies«) im Live-View.
- Sie können die Belichtung bestimmter Teile Ihres Motivs im manuellen Modus überprüfen, indem Sie diese gezielt mit der Spotmessung anmessen. Die Belichtungsskala (Lichtwaage) im Live-View zeigt Ihnen, wie stark der angemessene Bereich über oder unter mittelgrauer Helligkeit (Zone 5) belichtet wird. Damit können Sie sicherstellen, dass wichtige Teile Ihres Bildes (etwa Hauttöne oder funkelnder Schnee) genau so dargestellt werden, wie Sie es sich wünschen – und nicht etwa zu hell oder zu dunkel.

- Justieren Sie Blende, Verschlusszeit und ISO entsprechend Ihrer punktgenauen Messung evtl. nach. Sobald alles eingestellt ist, können Sie eine oder mehrere Aufnahmen machen. Solange sich das Licht in Ihrem Motiv nicht ändert, können Sie dabei den Bildausschnitt ohne Nachkorrektur verändern – alle Aufnahmen der Serie werden mit der von Ihnen festgelegten optimalen Belichtung gemacht.



Abbildung 94: Ich persönlich fotografiere nahezu ausschließlich im **manuellen Belichtungsmodus**. Die Kamera macht dabei weniger Fehler, und wir behalten die volle Kontrolle über Blende (Schärfentiefe), Verschlusszeit (Bewegungsunschärfe, Verwacklung der Kamera) und ISO (Rauschpegel, effektiver Dynamikumfang). Der manuelle Modus stellt auch sicher, dass mehrere Aufnahmen eines Motivs dieselbe konstante Belichtung bekommen, weil sich die Belichtung nicht ändert – es sei denn, Sie selbst passen sie an. Der manuelle Modus zwingt Sie zudem, über Ihre Belichtungsparameter nachzudenken: Warum verwenden Sie eine bestimmte Einstellung für Blende, Verschlusszeit und ISO? Dank der WYSIWYG-Natur von spiegellosen Kameras hilft Ihnen der manuelle Belichtungsmodus, unangenehme Überraschungen zu vermeiden: Sie stellen die Belichtung selber ein, Sie sehen die Belichtung in der Live-Ansicht, und Sie erhalten am Ende ein JPEG mit genau der Belichtung, die Sie eingestellt und im Live-View gesehen haben.